



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektträger Jülich · Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich

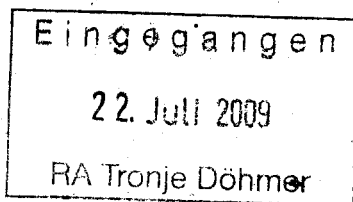
Zertifiziert nach **Projektträger Jülich**
DIN EN ISO 9001 **Forschungszentrum Jülich GmbH**

Herrn
Prof. Dr. Karl-Heinz Kogel
Universität Gießen
Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie
Heinrich-Buff-Ring 26 - 32
35392 Gießen

HAUSANSCHRIFT: Wilhelm-Johnen-Straße · 52428 Jülich
POSTANSCHRIFT: 52425 Jülich

ANSPRECHPARTNER/IN: Dr. Paul-Friedrich Langenbruch
GESCHÄFTSBEREICH: Biotechnologie BIO
UNSER ZEICHEN: -31P5409 /La

IHR ZEICHEN:
TELEFON: +49 2461 61-6897
TELEFAX: +49 2461 61-2690
E-MAIL: p.-f.langenbruch@fz-juelich.de



14. Dezember 2007

Verbundskizze: „Zur Biologischen Sicherheit gentechnisch erstellter pilzresistenter Gerste“

Ihre Projektskizze -31P5409 „Zur biologischen Sicherheit gentechnisch veränderten Getreides: Wirkung gegenüber mutualistischer Mykorrhiza“

Sehr geehrter Herr Professor Kogel,

im Rahmen unserer Tätigkeit als Projektträger des BMBF haben wir Ihre oben genannte Projektskizze unter Einbeziehung eines externen Gutachtergremiums eingehend mit folgendem Ergebnis geprüft:

Dem skizzierte Verbundprojekt „Zur Biologischen Sicherheit gentechnisch erstellter pilzresistenter Gerste“ kann im Rahmen der Förderrichtlinien „Beiträge zur Biologischen Sicherheit gentechnisch veränderter Pflanzen“ im Vergleich zu anderen bei uns vorgelegten Projekten leider keine Priorität eingeräumt werden, da die vorgesehenen Untersuchungen zum überwiegenden Teil nur von geringer Relevanz für die Zielsetzungen der Förderrichtlinien sind. Wir können Ihnen und den Verbundpartnern daher nicht empfehlen, förmliche Anträge auf Forschungsförderung für das Verbundprojekt bei uns vorzulegen.

Als Ausgleich für die Behinderungen der Untersuchungen durch Feldzerstörungen in den Jahren 2006 und 2007 im laufenden Vorhaben 0313282A der Universität Gießen stellen wir Ihnen jedoch frei, einen Aufstockungsantrag zu diesem Vorhaben zu stellen, mit dem das laufende Arbeitsprogramm um 2 Jahre fortgeführt werden kann. Die im Rahmen des Aufstockungsantrags durchzuführenden Arbeiten sollten sich streng auf die Fortführung des bisherigen Arbeitsprogramms beschränken, um die bisher erzielten Ergebnisse zu möglichen Auswirkungen transgener, pilzresistenter Gerste auf nützliche pilzliche Mikroorganismen abzusichern.

Um eine möglichst zügige Bearbeitung des Aufstockungsantrags zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, den Antrag bis zum 25. Januar 2008 bei uns vorzulegen.

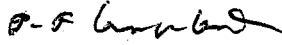
Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Langenbruch (Tel.: 02461/616897) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Forschungszentrum Jülich GmbH



i. A. Dr. Rudolf Straub



i. A. Dr. Paul-Friedrich Langenbruch